

ZUSAMMENSETZUNG

TEETHMATE F-1 Fissurenversiegler 2 x 2,5 ml

Der lichthärtende Fissurenversiegler beinhaltet das Monomer MDP für die Adhäsion und ein fluorid-abgebendes Polymer. In drei verschiedenen Farben erhältlich (natur, opak und rot).



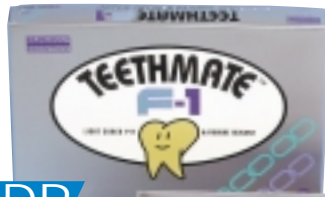
K-ETCHANT GEL, 6 ml

K-Ätzgel 6 ml, tixotropes Ätzgel mit 40 %iger Phosphorsäure



Zubehör

- Bürstenhalter
- 50 Ersatzbürstchen
- 2 x 25 Applikatoren
- 1 Einmal-Mischpalette



ZUSATZARTIKEL

KARIESEDETEKTOR

Kariesdetektor ist eine klinische Diagnostikhilfe für infiziertes kariöses Dentin. Der Kariesdetektor dringt in die Kollagenfasern ein, die durch Bakterien zerstört worden sind, und färbt sie rot ein. Der Kariesdetektor ist somit eine zahnerhaltende Maßnahme, da er nur in Arealen eindringt, die nicht mehr remineralisiert werden können. Damit ist es einfacher, zwischen kariösem und nicht kariösem Dentin zu unterscheiden.

Eigenschaften und Vorteile

Schnell und einfach in der Anwendung, färbt nur kariöses Dentin ein, das nicht mehr remineralisiert werden kann. Hilft in der Anwendung, gesundes Gewebe zu erhalten.



Fachliteratur:

- Charbeneau, G.T., Dennison, J.B., Ryge, G.: A filled pit and fissure sealant: 18-month results. J Am Dent Assoc Aug;95(2):299-306 (1977)
- Garcia-Godoy, F., Albarzu, I., De Goes, M.F., Chan, D.C.: Fluoride release from fissure sealants. J Clin Pediatr Dent 22(1):45-49 (1997)
- Irimada, Y., Matsumura, Y., Kito, H., Nakano, T., Toyama, T., Nakagaki, H., Tsuchiya, T.: Effect of sealant viscosity on the penetration of resin into etched human enamel. Oper Dent Jul-Aug; 25(4): 274-82 (2000)
- Kula, K., Thompson, V., Kula, T., Nelson, S., Selvaggi, R., Liao, R.: In vitro effect of topical fluorides on sealant materials. J Esthet Dent Jul-Aug;4(4):121-7 (1992)
- Mizuno, Y., Ohmori, I.: An in vitro study on the fluoride releasing resin sealant. Pediatric Dental Journal, 1(1): 89-93 (1991)
- Rock, W.P., Weatherill, S., Anderson, R.J.: Retention of three fissure sealant resins. The effects of etching curing method. Results over 3 years. Br Dent J Apr 21;168(8):323-5
- Shinji, H., Uchimura, N., Ishida, M., Motokawa, W., Miyazaki, K., Garcia-Godoy, F.: Enamel fluoride uptake from a fluoride releasing sealant. Am J Dent 11:58-60 (1998)
- Stach, D.J., Hatch, R.A., Tilliss, T.S., Cross-Palme, G.N.: Change in occlusal height resulting from placement of pit and fissure sealants. J Prosthet Dent Nov; 68(5):750-3 (1992)

Hersteller: KURARAY CO., LTD. 1-12-39, Umeda, Kita-ku, Osaka 530-8611, Japan
 Distributor: Kuraray Europe GmbH, Schiess Strasse 68, D-40549 Düsseldorf, dental@kuraray.de
 Vertriebspartner Deutschland und Österreich: Hager & Werken GmbH + Co.KG, Tel. 0203-99269-0, e-Mail: info@hagerwerken.de
 Vertriebspartner Schweiz: Globopharm AG., Tel. 0198 621 01, Fax 0198 432 74, e-Mail: dental@globopharm.com



PRAKTISCHE FLUSSKONTROLLE



TEETHMATE F-1 ist ein fluoridabgebendes,

TEETHMATE F-1

lichthärtendes Fissurenversiegelungsmaterial



mit starken Hafteigenschaften.

Es wird zur Vereinfachung der „Flusskontrolle“

mit einem neuentwickelten Applikationssystem

angeboten. Bei dem fluoridabgebendem stabilen

Copolymer handelt es sich um eine Eigenentwicklung

des Unternehmens Kuraray.

KURARAY, MDP, Beständig und Hartstark, sind eingetragene Marken der Kuraray Co., Ltd. in Japan und/oder in anderen Ländern. Alle Rechte vorbehalten. © Kuraray Co., Ltd. 2009. Alle Rechte vorbehalten.

TEETHMATE F-1

STARKE ADHÄSION

TEETHMATE F-1 ist ein ungefüllter, niedrig viskoser Kunststoff, der tief in die Fissuren eindringt. Somit wird die Kontaktfläche zu antagonistischen Zähnen minimiert. Die gut balancierte TEETHMATE F-1-Verbindung enthält MDP, ein Adhäsionsmonomer, das für PANAVIA F (Kunststoffzement) und CLEARFIL SE-BOND (Bondingsystem) verwendet wird. Das einzigartige MDP-Monomer gewährleistet eine starke chemische Haftung und eine größere Retention von TEETHMATE F-1 auf geätztem Schmelz.

LANGZEITFLUORIDABGABE

TEETHMATE F-1 beinhaltet ein patentiertes, fluoridabgebendes Copolymer. Es gibt langsam kleine Mengen von Fluorid ab und ist deshalb konventionellen Fissurenversiegeln überlegen. Außerdem ist das Polymer chemisch so stabilisiert, dass es nach der Fluoridabgabe seine positiven physikalischen Eigenschaften nicht verliert.

EINFACHE HANDHABUNG

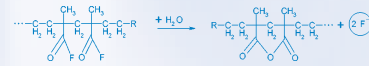
Die Form und Flexibilität des Applikators gewährleistet eine bequeme Handhabung und eine kontrollierte Abgabe des Materials. Durch ein durchsichtiges Sichtfeld im Applikator kann gut beurteilt werden, wie viel Material noch vorhanden ist.



Einfache Kontrolle der Restmenge des Kompositharzes.

TEETHMATE F-1

TEETHMATE F-1, der neue fluoridabgebende Fissurenversiegler von Kuraray, gewährleistet eine lang



anhaltende Fluoridabgabe, was schon in verschiedenen in vitro-Studien demonstriert werden konnte. (Mizuno et al., 1991, Garcia-Godoy et al., 1997). Shinji et al. (1998) konnten in vivo eine Fluorid Aufnahme des Schmelzes selbst nach einem Jahr beobachten. Nach diesem Zeitraum konnten sie ferner noch verbleibende Moleküle in TEETHMATE F-1 vorfinden. Diese spezielle Kopolymerstruktur wird durch die konstante Fluoridabgabe nicht verändert. Durch seine mikroretentive und chemische Adhäsion an Schmelzstrukturen gewährleistet das von Kuraray patentierte MDP-Monomer eine starke Adhäsion und eine lange Verweildauer der Fissurenversiegelung.

In der Literatur wird oft diskutiert, ob man für Fissurenversiegelungen ungefüllte oder gefüllte Kunststoffe verwenden sollte. Das Hauptargument für einen gefüllten Fissurenversiegler ist der geringere Abtrag, der hier vorzufinden ist. Kuraray's Konzept ist es, eine gute Versiegelung mit einer guten Adhäsion an geätztem Schmelz und mit minimaler Kontaktfläche zu dem antagonistischen Zahn zu gewährleisten. Die Literatur (Stach et al., 1992) zeigt uns, dass geringe Schichtstärken nur mit einem ungefüllten Fissurenversiegler erreicht werden können. Ferner kann gezeigt werden (Irinoda et al. 2000), dass dadurch die Versiegelung signifikant besser ist. Ein weiterer Vorteil ungefüllter Versiegler ist die Oberflächenstabilität gegenüber Fluoriden in Zahnpasten, während gefüllte Fissurenversiegler und Versiegler auf Glasmonomer-Zementbasis nach einer Behandlung mit Natriumfluorid oder sauren Fluoridgelen eine raue Oberfläche zeigen (Kula et al. 1992). Sowohl in vitro als auch in vivo zeigen ungefüllte Fissurenversiegler nach 2 bzw. 3 Jahren bessere Retentionsraten (Rock et al., 1990, Charbeneau et al., 1997).

VORTEILE

Starke Haftung an Schmelz, aufgrund von MDP eine gute chemische Adhäsion, ferner eine langwährende Fluoridabgabe und molekulare Stabilität, ungefüllter Kunststoff, leichte Handhabung, bequeme Applikation.

KLINISCHE INDIKATIONEN

Prophylaktische Fissurenversiegelung, explorative Präparation, erweiterte Fissurenversiegelung

Fallbeschreibung konventionelle Fissurenversiegelung



Ätzen der Fissur



Applikation von TEETHMATE F-1



Entfernen von Bläschen mit einer Sonde



Endresultat

Fallbeschreibung explorative Präparation



Verfärbte Fissur oder Karies?



Präparation mit einem superfinen Exkavationsinstrument



Applikation von TEETHMATE F-1

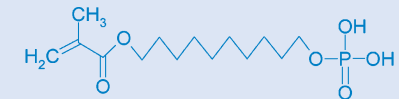


Endresultat



Das Ergebnis sorgfältiger Studien

Nachdem Kuraray im Jahre 1976 mit der Erfindung von Phenyl-P den ersten Adhäsivmonomer der Zahnmedizingeschichte vorgestellt hatte, wurde dessen molekulare Struktur 1983 dahingehend verbessert, dass ein Molekül mit größerer Haftfähigkeit an die Zahnstrukturen sowie einer Affinität für Metall entstand. Das Ergebnis dieser Entwicklungsarbeiten war der Monomer MDP (10-Methacryloyloxydecyl-dihydrogenphosphat), der durch seine besondere Monomerstruktur überzeugte:



Doppelbindung für Polymerisationszwecke

hydrophobe Alkylgruppe

hydrophile Phosphatgruppe

- (1) Die hydrophile Phosphatgruppe gewährleistet eine Dekalkifikation und bindet an Kalziumionen oder Aminogruppen der Zahnstruktur.
- (2) Die hydrophobe Alkylgruppe gewährleistet ein Gleichgewicht der hydrophoben und hydrophilen Eigenschaften.
- (3) Die Doppelbindung für die Polymerisation der Phosphatmonoester zeigte die größte Wirkung auf Dentin, Schmelz und auf Legierungen.

TEETHMATE F-1 mit MDP wurde als hoch wirksames Fissurenversiegelungsmaterial vorgestellt. Der große Erfolg von PANAVIA führte Kuraray dazu, das MDP auch in andere Bondingsysteme einzubinden, um hohe adhäsive Eigenschaften aus Zahnstrukturen zu erzielen, die chemisch erzeugt werden.